

ONLINE-LIEBE. Im Netz den passenden Partner zu finden, kann in Arbeit ausarten. Wer sich leere Kilometer ersparen und typische Fehler meiden will, lässt Profis für sich suchen. Eine Leserin machte den Test, eine Expertin gibt Tipps.

REDAKTION: MIRIAM BERGER



MR. RIGHT MIT PROFI-HILFE

Renate Neumeier, 42, ist eine auffallende Erscheinung. Groß, blond, hübsch, mit weiblichen Formen. Was Männer betrifft, so sind ihre Erfahrungen „nicht nur vom Feinsten!“ Schwer, jemanden auf Augenhöhe zu finden, für eine eigenständige Frau wie sie. Hätten wir uns ein paar Tage früher zum Talk getroffen, dann hätte sie vermutlich genau das erzählt. Dass die Männer, die einen in Lokalen ansprechen, meist „zu den einschlägigen“ gehören und der Traumprinz aus dem Internet unter „Wunschdenken“ fällt. Doch bei unserem Meeting hat Renate Sternderln in den Augen – und ist drauf

»Partnerbörsenarbeit ist harte Arbeit. Da schreibt man und es kommt nichts zurück.«

EVA FISCHER, WIEN
COACH, AUTORIN &
SINGLE-EXPERTIN

und dran, ihre Meinung über Partnerbörsen zu ändern. Denn just am Tag davor hatte sie ein Date – „und da hat es gefunkt!“ Ganz schön offenbar! Sie, die als Wienerin eigentlich nur einen Wiener wollte, überlegt schon, wie sie

das mit dem tollen Mann aus dem anderen Bundesland auf die Reihe kriegt. Gefunden hat sie ihn übrigens nicht selber. Die Vorarbeit hat Eva Fischer, Bewusstseinstainerin und Single-Expertin geleistet. Sie hat alle Männer, die nicht in Renates Beuteschema passen, alle, die auf ein Mail nicht antworteten, und alle Fake-Profile auf der Kennenlern-Plattform aussortiert. Von den Sechsen, die übrig blieben, traf Renate drei. Der Dritte war der Beste. „Ich selbst hätte ihn nicht angeschrieben!“ gibt sie zu, „ich habe von mir aus überhaupt niemanden kontaktiert!“ Ein Fehler, den viele machen ...

HARTE ARBEIT. Eva Fischer führt gemeinsam mit anderen Experten die Agentur „Die Liebes Fischer“ (dieliebeshischer.com). „Partnerbörsenarbeit ist harte Arbeit“, weiß sie, „Da schreibt man und es kommt nichts zurück!“ Oder viel „Mist“. Das alles

bleibt ihren Kunden erspart. Sie bekommen potentielle Partner so geliefert, dass sie nur mehr ein Treffen ausmachen müssen. „Wir schreiben diese meistens als Ghostwriter an, auf Wunsch aber auch als ‚Freundin‘ oder Agentur! Unser Vorteil ist: Wir verlieben uns nicht in ein Profil und warten tagelang, ob ER zurückschreibt oder nicht, sondern schicken eine Mail nach der anderen raus!“ Nachdem sie Ihre Kunden am Telefon kennengelernt hat, sucht Fischer die passende Plattform,

erstellt ein Profil und bespricht die Strategie. Von 49 Euro fürs Basispaket, über 179 Euro für drei Stunden „fischen“ bis zu 399 Euro für die zeitintensivere Luxusvariante ist alles möglich. Und geben, da ist Fischer sicher, tut's für jeden wen im Netz. Oft nur eine Frage der Geduld.

Die war Renate Neumeier, die bereits ihren dritten „Börsengang“ in Sachen Liebe (s. auch *Kasten r.*) absolvierte, schon fast ausgegangen. „Ihre

Ansprüche an einen Partner waren dabei durchaus realistisch“, erzählt Eva Fischer. „Sie wollte vor allem keinen, der eine Mutter braucht oder eine Ma-



LEKTÜRE. Eva Fischers „Singlehandbuch“ mit vielen Tipps erscheint Mitte September im Kneipp Verlag, € 19,99.

INSIDER. Eva Fischer (links im Bild) & Renate Neumeier. „Nicht nur auf einen konzentrieren“, rät die Expertin, „sondern so viele Mails wie möglich rausschicken!“

nagerin. Das formulierte sie in ihrem Profil sehr deutlich. Aber Wünsche und Forderungen locken nicht an. Die sollten erst im zweiten Schritt dran sein. Denn auch der wunderbarste Mann sehnt sich zuerst nach einem Mehrwert in der Beziehung. Dann ist er bereit für alles andere!“

EXTRA-TIPP: Profil-Fotos, die ja der erste Eindruck sind, sollen übrigens Entspannung und gute Laune signalisieren „Schön aber statisch kommt weniger gut an!“ Gehen Sie mit einer Freundin in den Park, trinken Sie ein Glaserl Sekt und machen Sie eine ausgiebige Foto-Session!“ Und: Wer sich neu in einer Börse einschreibt, wählt am besten eine, die gerade viel Werbung macht. „Da kann man eher mit neuen Mitgliedern und weniger Kartelleichen rechnen!“ Schauen Sie mal rein in singleboersen-vergleich.at oder singlesoesterreich.com.



Renate Neumeier, 42

NACH LANGER SUCHE GING'S JETZT PLOTZLICH SCHNELL!

Geschichte. Ich hab als Marketing- und PR-Beraterin (ideenkoenigin.at) einen Job, bei dem ich es nicht schaffe, abends noch viel auszugehen. Vor 15 Jahren versuchte ich das erste Mal mein Glück in einer Börse, jetzt schrieb ich mich zum dritten Mal ein. Ich suche eine fixe Beziehung. Aber es schien, als ob die Welt der brauchbaren Herren ziemlich leergefegt ist.

Erstgespräch. Frau Fischer machte sich ein Bild von mir und meinen Vorstellungen von einem Partner. Sie riet mir gleich einmal zum Wechsel auf eine Börse, auf der viel los ist. Mein Profil fand sie zwar gut formuliert, aber zu negativ. Wo ich witzig sein wollte, etwa wie „... einer, der weiß, wo es langgeht bzw. wo das Auto geparkt ist und notfalls auch nach der Richtung fragen kann ...“ kam ich für sie zu kritisch rüber. Auch mein Nickname „Madwoman“ war offenbar kontraproduktiv. Wer will schon eine „Irre“! Haha! Jetzt streiche ich im Profil meine guten Seiten hervor. Als „tageslichttaugliche Blondine mit weiblichen Formen, die witzig und kommunikativ ist, gute Gespräche mag usw.“ Es ist schwer, sich selbst möglichst neutral zu beschreiben. Da war die Hilfe eines Profis schon toll!

Ergebnis. Dass Frau Fischer involviert war, machte mir einen gewissen Druck, die Männer, die sie ausgewählt hatte, auch zu kontaktieren. Gut so! Ich habe jemanden kennengelernt, der könnte der Richtige sein. Das nach insgesamt nur drei Wochen.

KINDER
halten
österreich
Jung



bmwfi

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Österreichs Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder. Deshalb verdienen Familien unsere ganze Unterstützung. Allein das Familienministerium fördert sie jährlich mit rund 6,5 Milliarden Euro. Informieren Sie sich über alle Angebote und Serviceleistungen auf www.bmwfj.gv.at

Eine gemeinsame Initiative der Familienverbände Österreichs und des Familien- und Wirtschaftsministeriums.